

Awo: „Gut gerüstet für die Zukunft“

BILANZ Der Wohlfahrtsverband sieht sich auch in der Krise abgesichert. Beim Jahrestreffen wurden etliche Mitglieder geehrt.

FÜRTH - Bei der Kreiskonferenz der Fürther Arbeiterwohlfahrt (Awo) hat sich Erfreuliches gezeigt: Der Sozialverband sieht sich gut vorbereitet auf schwierige Zeiten. Das betonte die Vorsitzende Karin Hirschbeck in ihrer Bilanz im Pfarrsaal der katholischen Gemeinde St. Heinrich.

Mit Sorge blickt Hirschbeck allerdings auf die massiven Kostensteigerungen bei Lebensmitteln sowie Energiepreisen, die Seniorenheimen, Kitas und anderen Einrichtungen der Awo zusätzlich zu schaffen machen. „Man kann die Kostenexplosion nicht komplett umlegen“, sagte sie – doch habe die Awo ihre Hausaufgaben gemacht und sei „gut gerüstet für die Zukunft“.

Positiv äußerte sich auch Geschäftsführer Udo Weißfloch: In den vergangenen zehn Jahren seien „viele Dinge richtig gemacht“ worden. Er

berichtete unter anderem über erfolgte energetische Umbauten sowie die nötigen Baumaßnahmen für den Erhalt und Ausbau weiterer Einrichtungen.

Laut Weißfloch hat die örtliche Awo früh in die E-Mobilität investiert und vorsorglich langfristige Verträge mit dem Stromversorgungsunternehmen ausgehandelt. Außerdem erzeuge er mit seinen Blockheizkraftwerken eigenständig Wärme und Strom. Es gebe keinen Investitionsstau, der Kreisverband sei gut aufgestellt und werde auch ein schweres Jahr überstehen.

Schatzmeister Thomas Gimperlein untermauerte die ermutigende Bestandsaufnahme. Sie sei Resultat der „sehr guten Arbeit und Führung“. Auch er sieht die Awo in Krisenzeiten abgesichert. Der Revisionsbericht ergab keine Beanstandungen

und bescheinigte dem Verband eine ordentliche Haushaltsführung. Schatzmeister und Vorstandschaft wurden von der Versammlung einstimmig entlastet.

Oberbürgermeister Thomas Jung, der SPD-Landtagsabgeordnete Horst Arnold, SPD-Stadtrat Alexander Fuchs und der Caritas-Vorstandsvorsitzende Hans Fäßler lobten das umfassende Netzwerk von Hilfestellungen der Awo für die Fürther Bürgerinnen und Bürger. Sie alle betrachteten den Verband als verlässlichen Partner und dankten insbesondere den Haupt- und Ehrenamtlichen für ihren Einsatz. „Die Awo kümmert sich, und Wertschätzung wird hier großgeschrieben“, so der OB.

Auch etliche Mitglieder durfte Karin Hirschbeck ehren, stolze 390 Jahre Treue zur Awo kamen zusammen. Mit einer Umarmung und

einem bunten Blumenstrauß bedankte sich Hirschbeck bei den Jubilaren. Geehrt wurde zudem, wer besonders erfolgreich an der Aktion „Mitglieder werben Mitglieder“ teilgenommen hat.

Hirschbeck dankte Marion Luft, Anette Reichstein und Renate Roth. Sie erhielten Geschenkgutscheine über je 100 Euro. Über einen Sonderpreis, der unter allen Teilnehmenden verlost wurde, freute sich Edith Semmelmann. Knapp 30 neue Mitgliedschaften gewann die Fürther Awo im Wettbewerbszeitraum.

Für ihr jahrzehntelanges verdienstvolles Wirken wurde Marianne Niclaus zum Awo-Ehrenmitglied gewählt. Hirschbeck würdigte ihr großes Engagement und freute sich, erstmals eine Frau mit dem Titel auszeichnen zu dürfen (*gesonderter Bericht folgt*). vnp